

82%

der VOA-Mitglieder gaben in einer aktuellen Umfrage an, dass ihre Produktion durch die Energiekrise eingeschränkt ist. Der Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e. V. (VOA) befragte seine Mitgliedsunternehmen zum Jahreswechsel 2022/2023, um ein aussagekräftiges Bild über die aktuelle, wirtschaftliche Situation zu erhalten. Die ausführlichen Umfrageergebnisse lesen Sie in der Ausgabe 2/2023 von **BESSER LACKIEREN**.

Quelle: VOA

PARTIKELMESSSYSTEM
pSYS

ZUR VERMEIDUNG VON
Overspray, Pulverschleppung bei Pulverwechsel,
Partikelverunreinigung in der Lackierzone und
Partikeleinschluss auf Oberflächen.



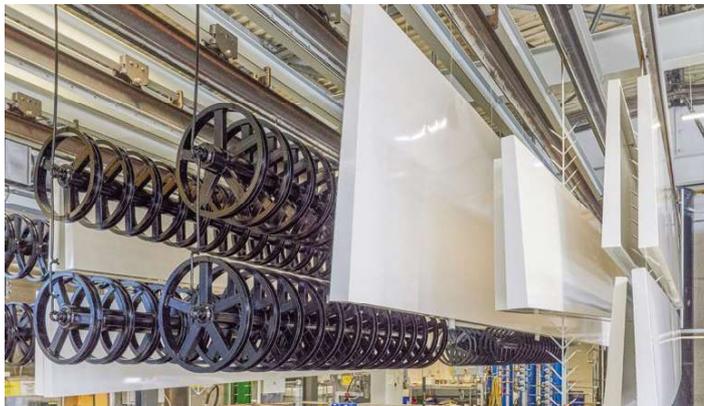
Partikel- und
Prozesskontrolle
24/7
echtzeitnah

in.hub www.inhub.de

KVP als Unternehmensstrategie

BESSER LACKIEREN Award geht erneut nach Limbach-Oberfrohna

Bei der Limbacher Oberflächenveredelung GmbH (LOV) gehört die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen zum Unternehmenskonzept. Seit der Gründung hat der sächsische Beschichtungsbetrieb immer wieder Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt, die zum Beispiel von einer selbst entwickelten Auffangvorrichtung für das Abtropfwasser von Aluminium-Bauteilen bis hin zum Aufbau eines zweiten Fertigungsstandortes reichen. Kein Wunder also, dass die LOV schon mehrfach als Gewinner aus dem jährlichen **BESSER LACKIEREN** Award hervorgegangen ist.



Mit der modular aufgebauten Anlage hat der Lohnbeschichter sein Beschichtungsfenster auf Teile mit 10 m x 3 m x 3 m (L x B x H) und ein Teilgewicht von 2 t erhöht. Foto: Redaktion, Jochen Kratschmer

tigeträchtigen Preis erneut einheimen: Sie gewannen in der Kategorie „Lohnbeschichter mit 50 bis 100 Mitarbeitern“ den ersten Preis. Wie Juror Marko Schmidt betonte, „investiert der Lohnbeschichter stetig in die Fertigungseinrichtungen und innovative Lösungen. Die Aspekte der Fertigungseffizienz, der Umwelt-, Energie- und Ressourcenschonung sowie der permanenten Qualitätssicherung stehen dabei immer im Fokus.“

Modulares Konzept

Als einer der größten Lohnbeschichter in Sachsen bietet die LOV die gesamte Bandbreite an Metall-, Kunststoff und Holzbeschichtun-

gen. Weil die Kapazitäten am Standort Limbach zunehmend an ihre Grenzen stießen und der Platz auf dem Gelände fehlte, suchte man im Unternehmen nach einer externen Möglichkeit zur Expansion. Einer der Kunden von LOV aus dem nahegelegenen Mülsen, bot an seinem Standort in einer leeren Industriehalle Platz für eine zusätzliche Beschichtungsanlage. Die neue, modular aufgebaute „Jumbo-Coat“-Technik des Herstellers Meeh hat das Beschichtungsfenster auf 10 x 3 x 3 m (L x B x H) und das Teilgewicht auf 2 t erhöht. Sie besteht aus einer Handschiebebahn mit drei Elektro-Querfahrbühnen und zwei Hub-Senk-Stationen, einer Vorbehandlungskabine (automatisch/manuell), einer manuellen Großteile-Pulversprühkabine mit Bodenabsaugung, einer automatischen Pulversprühkabine, einem indirekt beheizten Pulvertrockner, einem Haftwassertrockner sowie weiteren Komponenten. Das duale Pulverkabinensystem ermöglicht sowohl eine automatische Pulverbeschichtung für flächige Teile als auch eine Handbeschichtung für komplexe Teilegeometrie. Die Waschkabine erlaubt dank der No-Rinse-Peripherie eine

separate Vorbehandlung von Aluminium und Stahl. Weil Verschleppung in den Kammern immer ein Thema ist, entschieden sich Jentsch und LOV-Qualitätsmanager Jörg Seiche für eine kaskadische Steuerung der Vorbehandlungsbecken, wodurch eine ständige Badpflege gewährleistet ist und der Chemieverbrauch reduziert wird.

Das Vorbehandlungskonzept wird natürlich durch eine ausgeklügelte Wasseraufbereitung, bestehend aus einer Verdampfer- und Ionenaustauschanlage mit Volumstromtrennung, ergänzt. „Damit sind unsere Beschichtungsprozesse nicht nur komplett abwasserfrei, sondern wir haben auch immer genug VE-Wasser in bester Qualität zur Verfügung“, erklärt der Qualitätsmanager. Dank der Investition können die Beschichtungsexperten jetzt noch flexibler auf Anfragen reagieren und müssen keine Aufträge mehr ablehnen, nicht einmal bei saisonal schwankenden Beschichtungsbedarfen.

Schichtdicke berührungslos messen

Die Schichtdicke ist eine der wichtigsten Steuer-/Kommunikationsgrößen bei der Pulverbeschichtung. Sie ist Bestandteil von Kunden-/

Lieferantenspezifikationen sowie von Vorgaben durch Gütegemeinschaften und Verbänden. Die Kenntnis der zu erwartenden Schichtdicke reduziert den Nacharbeitenaufwand und hilft, Ressourcen zu sparen. LOV hatte bereits langjährige Erfahrungen mit ultraschallbasierten Messgeräten, suchte jedoch eine Lösung, die sich in den Arbeitsfluss integrieren ließe. „Dazu muss die Messung ausreichend genau sowie schnell und unkompliziert durchführbar sein. Die thermisch basierten Messgeräte von Coatmaster haben diese Anforderung erfüllt“, erklärt Jörg Seiche. Besonders die schnelle, unkomplizierte Messung mit maximal $\pm 5 \mu\text{m}$ ermittelter Ungenauigkeit und die Möglichkeit zur Einbindung in das LAN überzeugten die Oberflächenexperten, sodass sie sie im vergangenen Jahr an beiden Standorten einführt.

Ausblick für 2023

Auch für 2023 hat sich LOV viel vorgenommen. So wird am Standort Limbach ein neuer Bürokomplex für das Leitungsteam in direkter Fertigungsnähe integriert. Damit erhofft sich das Unternehmen eine noch bessere Vernetzung innerhalb der Belegschaft. Weiterhin steht neben der permanenten Optimierung der energetisch intensiven Prozesse eine Überarbeitung des Zu-/Abluftsystems in Limbach an. Am Standort Mülsen wird der Ausbau der Infrastruktur z.B. in Form eines neuen Sozial- und Sanitärkomplexes für 2023 im Fokus stehen.

ZUM NETZWERKEN:

LOV GmbH, Limbach-Oberfrohna, Uwe Jentsch, Tel. +49 3722 776-400, jentsch@lov.de, Jörg Seiche, Tel. +49 3722 776-402, seiche@lov.de, www.lov.de

VON REGINE KRÜGER

„Als Lohnbeschichter ist es wichtig, auf die Anforderungen der Kunden und den Markt zu reagieren. Veränderung ist dabei eine der Konstanten der LOV“, sagt Geschäftsführer Uwe Jentsch. Das Unternehmen hat sich einer hohen Beschichtungsqualität verschrieben und ist neben den beiden wichtigen Zertifizierungen nach ISO 9001 und 14001 u.a. GSB-Master-Mitglied und Mitglied im Verband der deutschen Bahnindustrie (VDB). Im vergangenen Jahr konnten die Oberflächenexperten von LOV den pres-

START DES BENCHMARK-WETTBEWERBS 2023

Bis zum 31. März 2023 haben Lohnbeschichter und Inhouse-Lackierereien der Industrie wieder die Möglichkeit, an dem Benchmark-Wettbewerb teilzunehmen. Unternehmen überprüfen auf diesem Wege ihre Fähigkeiten und Abläufe und erhalten ein fundiertes Feedback. Der Wettbewerb um den **BESSER LACKIEREN** Award 2023 ermöglicht eine Standortbestimmung des eigenen Lackierbetriebs im Vergleich zu Mitbewerbern. Melden Sie sich am besten gleich an unter:

www.besserlackieren-award.de/anmeldung



Handbeschichtung auf höchstem Niveau

Mit der Handpistole OptiSelect® Pro erzielen Sie mit allen Pulvertypen beste Beschichtungsergebnisse. Das robuste Design gewährleistet höchste Zuverlässigkeit für Ihre täglichen Herausforderungen in der industriellen Beschichtung.

gemapowdercoating.com

